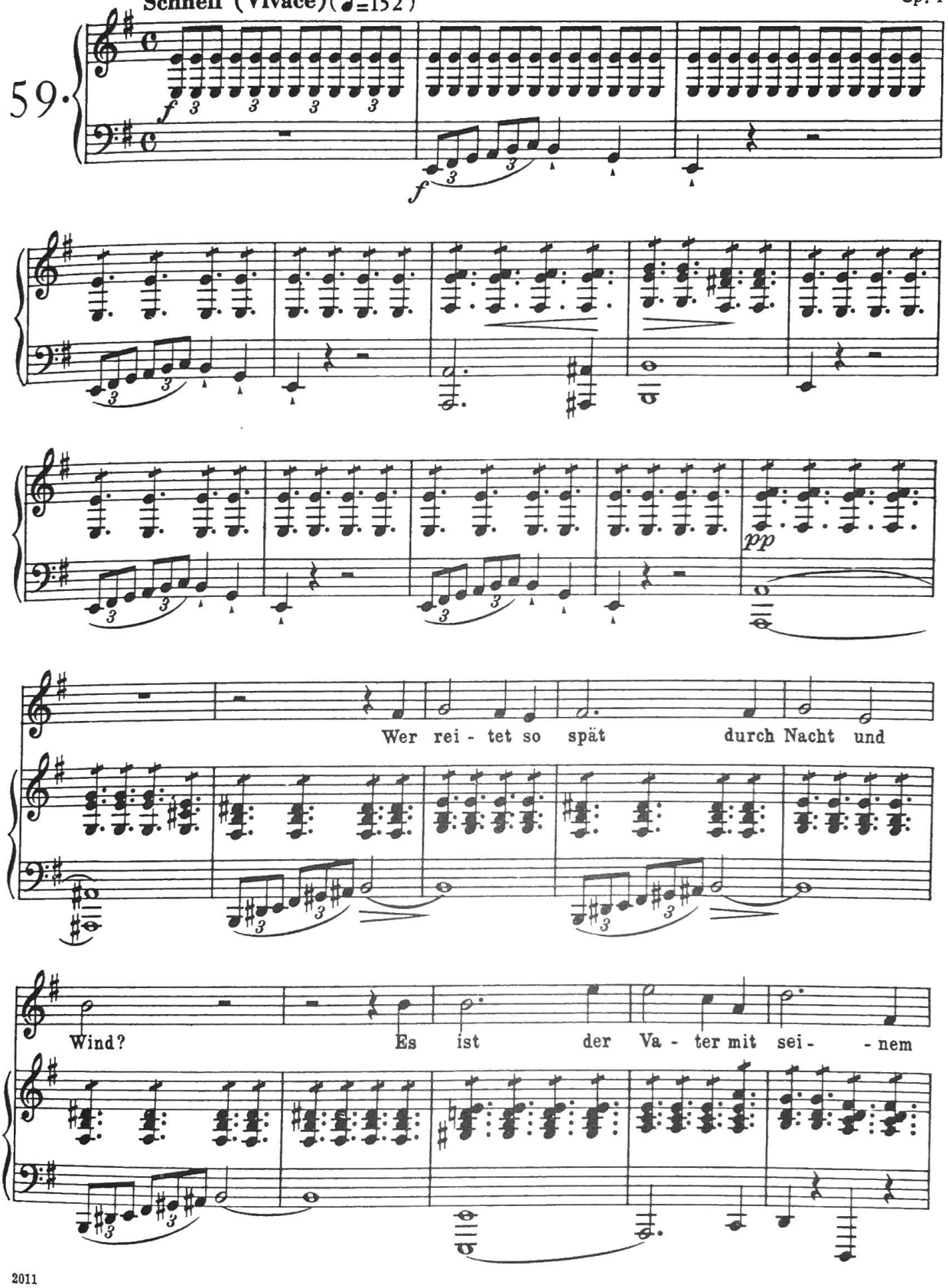
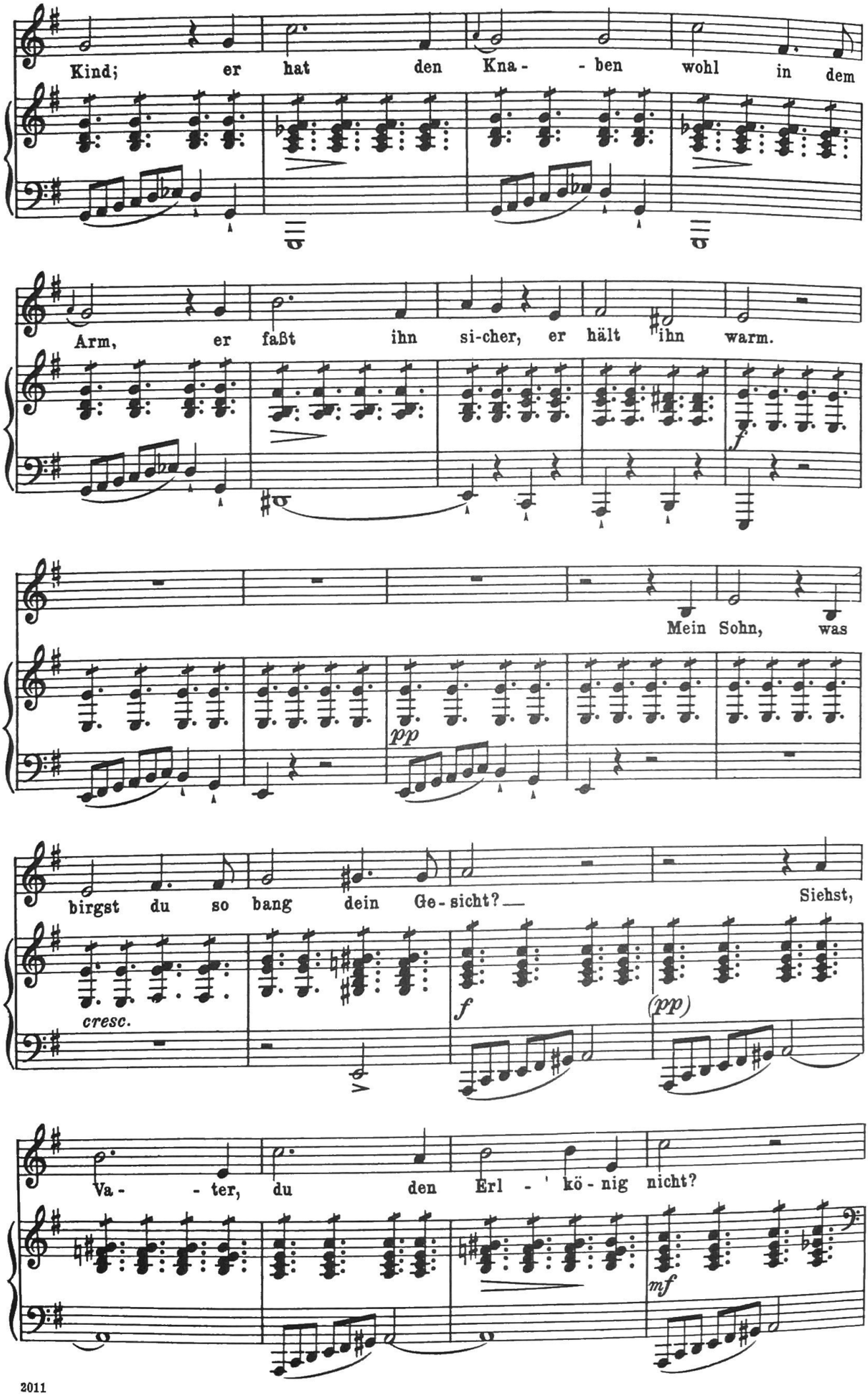
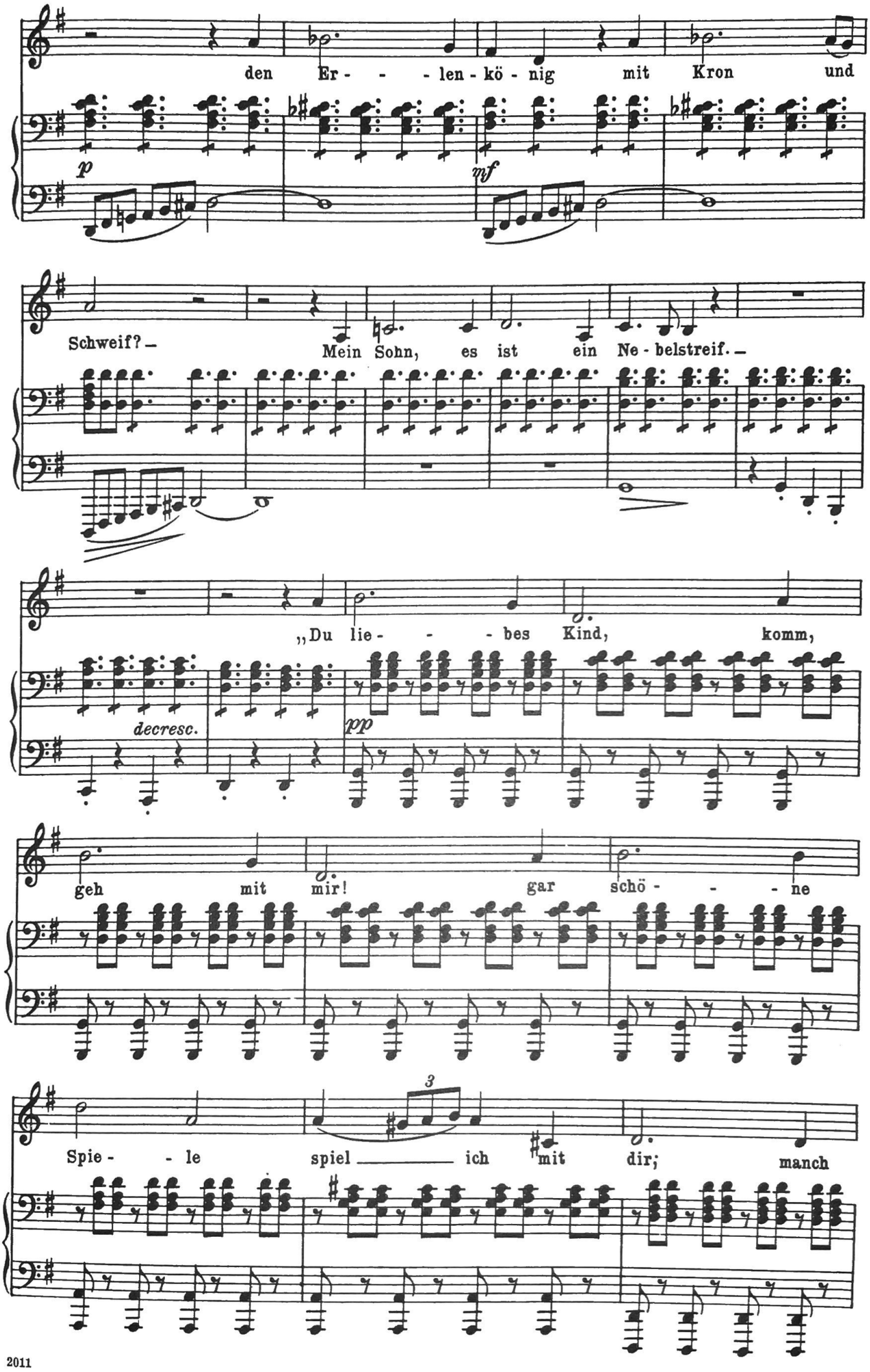
1. Erlkönig

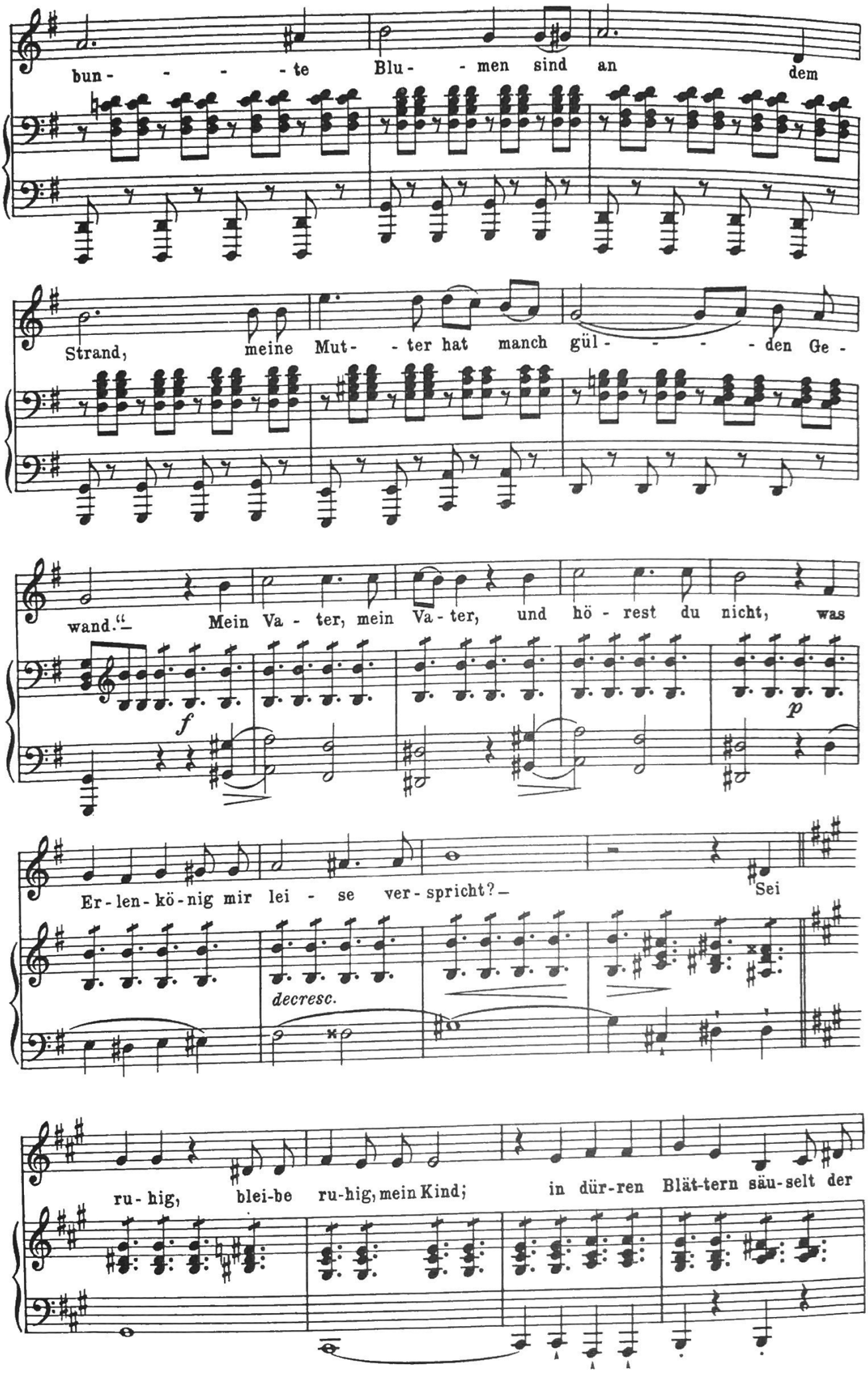
W. von GOETHE
(original key G minor)

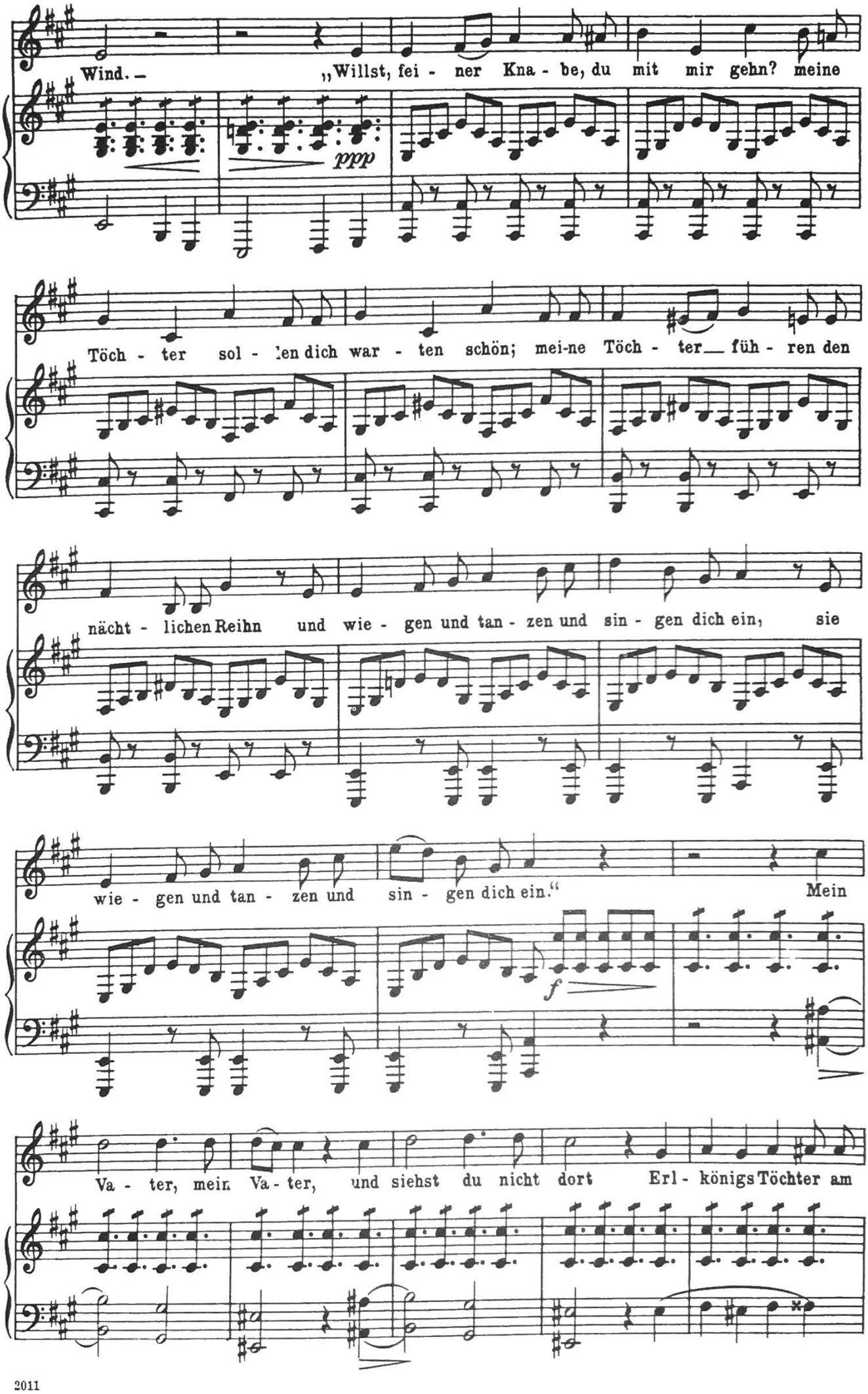
Schnell (Vivace)(♩=152) Op. 1

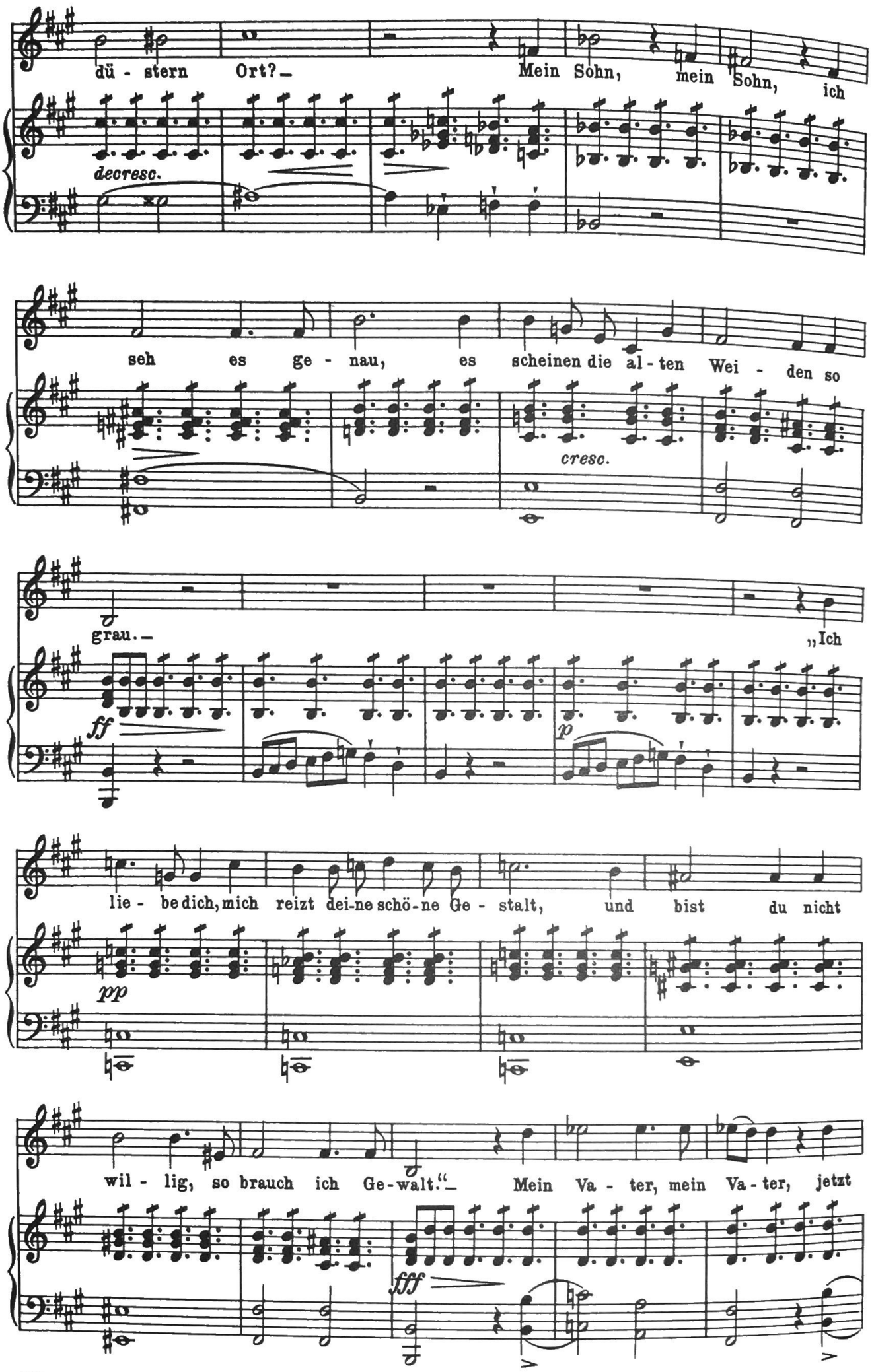


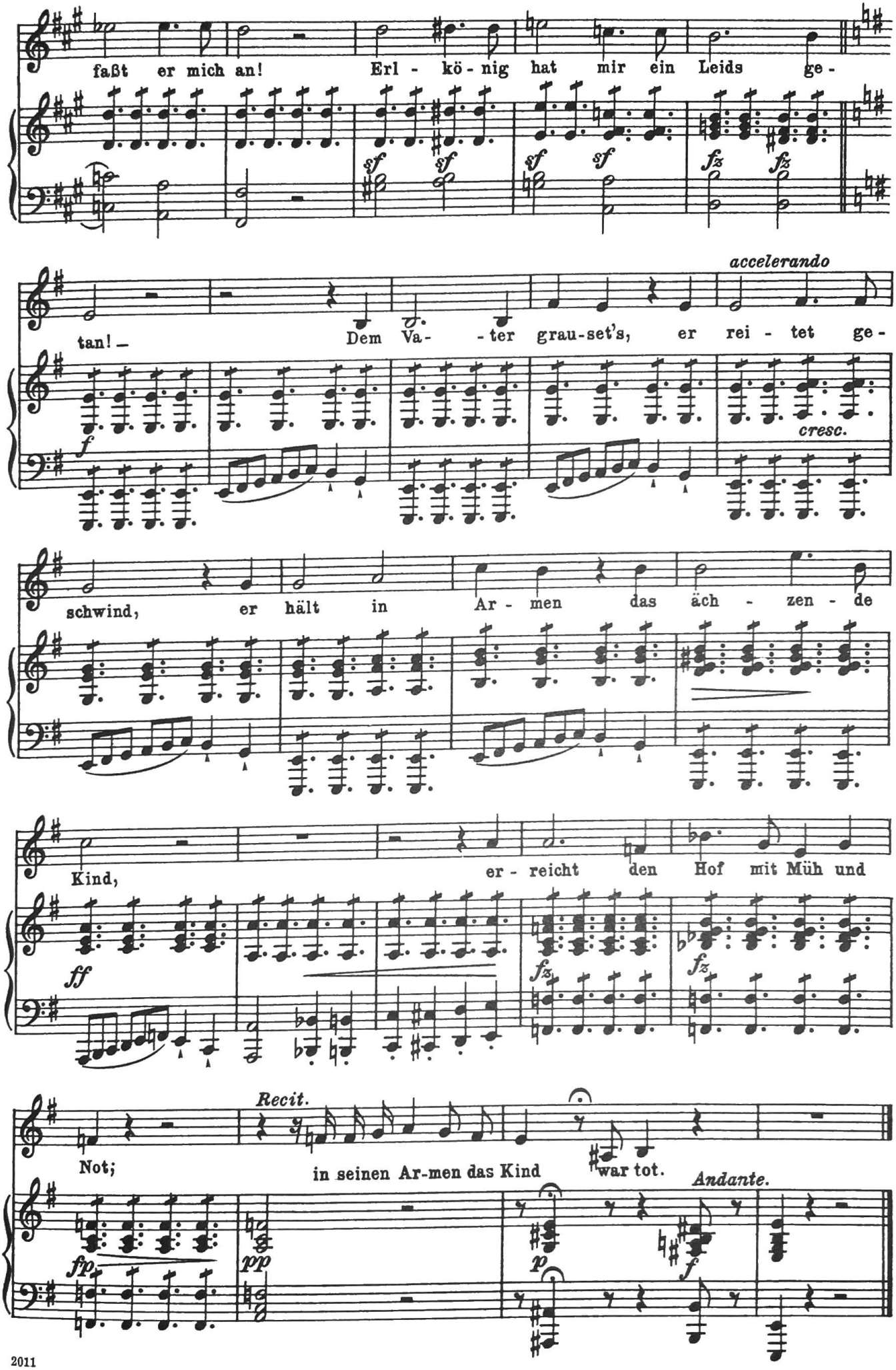

Kind; er hat den Kna- - ben wohl in dem
Arm, er faßt ihn si-cher, er hält ihn warm.
f
Mein Sohn, was
pp
birgst du so bang dein Ge-sicht? — Siehst,
cresc.
f
(pp)
Va- - ter, du den Erl - ' kö - nig nicht?
mf


den Er - - - len - kö - nig mit Kron und
p
mf
Schweif? –
Mein Sohn, es ist ein Ne - belstreif. –
„Du lie - - - bes Kind, komm,
decresc.
pp
geh mit mir! gar schö - - - ne
3
Spie - - le spiel ich mit dir; manch


bun - - - - te Blu - - men sind an dem
Strand, meine Mut - - ter hat manch gül - - - - den Ge -
wand.“ Mein Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du nicht, was
f
p
Er - len - kö - nig mir lei - se ver - spricht? – Sei
decresc.
ru - hig, blei - be ru - hig, mein Kind; in dür - ren Blät - tern säu - selt der


Wind. –
„Willst, fei - ner Kna - be, du mit mir gehn? meine
ppp
Töch - ter sol - len dich war - ten schön; mei-ne Töch - ter führ - en den
nächt - lichen Reihn und wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein, sie
wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein.“ Mein
f
Va - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht dort Erl - königs Töchter am


dü - stern Ort?_
Mein Sohn, mein Sohn, ich
decresc.
seh es ge - nau, es scheinen die al - ten Wei - den so
cresc.
grau._
„Ich
ff
p
lie - be dich, mich reizt dei-ne schö-ne Ge - stalt, und bist du nicht
pp
wil - lig, so brauch ich Ge-walt."_
Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt
fff


faßt er mich an! Erl - kö - nig hat mir ein Leids ge-
sf sf sf sf fz fz
accelerando
tan! – Dem Va- - ter grau-set's, er rei - tet ge-
f
cresc.
schwind, er hält in Ar - men das ächz - zen - de
Kind, er - reicht den Hof mit Müh und
ff
fz fz
Recit.
Not; in seinen Ar-men das Kind war tot.
Andante.
fp pp p f